



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Gemeinderatsfraktion Heidelberg

SPD-Gemeinderatsfraktion . Bergheimer Str. 88 . 69115 Heidelberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Heidelberg
Herrn Dr. Eckart Würzner
- Rathaus -

69117 Heidelberg

Prof. Dr. Anke Schuster, Fraktionsvors.
Thomas Krczal, stellv. Vorsitzender
Irmtraud Spinnler, stellv. Vorsitzende
Dr. Monika Meißner
Mathias Michalski
Michael Rochlitz
Dr. Karin Werner-Jensen

Bergheimer Str. 88
69115 Heidelberg
Telefon 06221-166767
Telefax 06221-619808
e-mail:
SPD-Fraktion-heidelberg@t-online.de
www.spd-fraktion-heidelberg.de

Datum: 27.10.09

Antrag zum Kulturausschuss 27.10.09

TOP 2: Einführung neuer Werkrealschulen und Weiterentwicklung der Hauptschulen in Heidelberg

1. Verabschiedung der Hauptschulkonzeption auf einer Sondersitzung des GR im Dezember vor dem 15.12., um die Frist des Landes einzuhalten und dennoch Schulleitungen, Elternvertretern, Eltern und Schulkonferenzen ausreichend Zeit zur Diskussion zu geben.
2. Sondersitzung der Bezirksbeiräte in den Stadtteilen die von Änderungen betroffen sind, d.h. auch Kirchheim und Pfaffengrund
3. Waldparkschule als Hauptschule mindestens für das nächste Schuljahr noch bestehen lassen. Dort ein verstärktes Angebot von HÜS (Heidelberger Unterstützungssystem Schule) und Sprachunterricht anbieten, mit dem Ziel den dortigen Schülerinnen und Schülern einen Übergang an eine Werkrealschule ab Klasse 7 zu ermöglichen.
4. Begrenzung der Klassengröße auf max. 29 Kinder an Haupt- und Werkrealschulen
5. Umsetzung des Konzepts Bildungshaus an der Heiligenbergschule sowie Verbesserung der Betreuungs- und Essenssituation der Grundschulkinder verbindlich für das Schuljahr 2010/2011

Begründung:

Da die CDU-Landesregierung eine Abschaffung des 3gliedrigen Schulsystems blockiert, gemeinsames Lernen an Grundschulen bis zur Klasse 6 nicht genehmigt und die Einführung von Gemeinschaftsschulen, d.h. gemeinsames Lernen bis Klasse 9, ebenfalls verhindert, bleibt auf kommunaler Ebenen allenfalls der Spielraum, in den vom Land vorgegebenen Rahmenbedingungen für die Schülerinnen und Schüler die bestmögliche Bildung zu erreichen. Nur vor diesem Hintergrund können wir als SPD in der Werkrealschule neuen Typs eine Chance für die Hauptschülerinnen und – schüler sehen. Deshalb unterstützen wir die Einführung solcher Werkrealschulen für das nächste Schuljahr in Heidelberg. Allerdings sollten solche Entscheidungen gemeinsam mit Schulleitung, Lehrenden und Eltern gefällt werden, dafür muss ein ausreichender Zeitraum für eine öffentliche Diskussion zur Verfügung gestellt werden. Daher beantragen wir eine Sondersitzung, um so wenigstens ca. 1,5 Monate für Diskussion zu ermöglichen.

Die Zusammenlegung der beiden größten Hauptschulen Waldparkschule und Geschwister-Scholl-Schule sehen wir als kritisch an. Um hier gute Bildungschancen für die Schülerinnen und Schüler auch in Zukunft zu garantieren, beantragen wir eine stufenweise Überführung dieser Schülerinnen und Schüler über einen längeren Zeitraum hinweg. Mit entsprechender intensiver, individueller Unterstützung an der

**Tischvorlage zu Tagesordnungspunkt 2.1 öffentlich
im Kulturausschuss am 27.10.2009**

Waldparkschule, die gerade das von der SPD initiierte HÜS-Programm ermöglicht, sehen wir hier Chancen für eine erfolgreiche Entwicklung.

Bei der Zusammenlegung der Hauptschulen vor 3 Jahren haben wir bereits beantragt, dass die Klassengrößen an den neuen Hauptschulstandorten nicht mehr als 29 Kinder betragen dürfen. Da die Schulbezirksgrenzen nun abgeschafft werden sollen, was wir begrüßen, ist diese Forderung noch umso notwendiger, da eine Steuerung der Schülerströme nicht mehr möglich ist.